

Forum der Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom-Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FORUM DER LESER

Filmkritiken: Treffsicher und brillant formuliert

Seit etlichen Jahren haben wir an unserer Schule (Freies Gymnasium in Zürich) ZOOM-FILMBERATER (früher den Filmberater) abonniert. Schon zweimal fasste ich nach der Lektüre der einen oder anderen Filmbesprechung aus dem Gefühl des freudigen Beifalls heraus den Vorsatz, Ihnen zu schreiben, um Ihnen für die vorzügliche Gestaltung dieser Zeitschrift und insbesondere für die so treffsicheren und brillant verfassten Filmkritiken zu gratulieren und zu danken. Doch wie es so geht, ich schob dies jeweils zugunsten dringlicher erscheinender Pflichten wieder auf.

Doch nun enthält die letzte Nummer (17/75) gleich vier Besprechungen, von denen jede auf ihre Art in meinen Augen ein kleines Meisterwerk darstellt: durch die dichte, prägnante und doch stets klar bleibende Information, durch die luzide Darstellung des Problemhorizonts und des gesellschaftlichen Bezugs der Filme und nicht zuletzt auch durch die geschliffene Eleganz vieler Formulierungen, die zu lesen mir nur schon sprachlich ein grossen Vergnügen bereitet.

Eine kleine, möglicherweise aber nicht durchführbare Anregung: Vielleicht ließe es sich machen, am Ende einer Besprechung die wichtigsten Städte der deutschen Schweiz anzugeben, wo der betreffende Film gerade zu sehen ist (z. B. Zürich, Basel, Chur). Das hängt natürlich davon ab, ob die Verleiher bereit sind, der Redaktion diese Angaben rechtzeitig zukommen zu lassen.

Jedenfalls freue ich mich weiterhin auf jede Nummer des ZOOM-FILMBERATER, und dies wollte ich Ihnen doch einmal schreiben. P. O. Meyer, K.

Gegen die Austrocknung der Bergregionen

Bravissimo für den Wanderkino-Artikel (Nr.16/75). Endlich bricht jemand eine Lanze gegen die systematische Austrocknung der Schweizer Bergregionen. Das ist umso löblicher, wenn man weiss, dass Martin Schaub vom «Tages-Anzeiger» sich geweigert hat, den nämlichen Artikel zu publizieren mit der Begründung: Die «Tages-Anzeiger»-Leser interessieren sich nicht für die Probleme der Kinosituation der Bergbevölkerung. Es interessiert die «Tages-Anzeiger»-Leser wahrscheinlich mehr, ob ein Filmjournalist in Moskau ein Kino findet oder nicht (TA vom 8. 8. 75) oder ob sich für ein Schweizer Wanderkino eher ein Mercedes oder ein VW-Bus eignet (TA vom 21. 7. 75). In diesem Sinne möchte ich ZOOM-FILMBERATER ermutigen, weiterhin über das zu berichten, was wirklich in der Schweizer Kinoszene passiert – und da gibt es einiges was ZOOM-Leser (im Gegensatz zu TA-Lesern) interessieren könnte. B. Müller, Z.

Film- und Fernseh-Intensiv-Weekends der «av-alternativen»

Das Zentrum für Medien- und Kommunikationspädagogik «av-alternativen» (Zweiackerstrasse 15, 8053 Zürich, 01/55 47 70) führt am 24./25. Januar in Zusammenarbeit mit dem neueröffneten Atelierkino (Theaterstrasse 5, 6000 Luzern) ein Film-Intensiv-Weekend durch, am 21./22. Februar in Zusammenarbeit mit der Dienstleistungsstelle der Basler Freizeitaktion (Postfach 85, 4021 Basel, 061/22 73 11) ein Fernseh-Intensiv-Weekend. Es handelt sich dabei um Gelegenheiten für jedermann, nach einer neu entwickelten Methode, während zwölf Stunden in Gruppenarbeit, mit einem Film resp. einer TV-Sendung medien- und kommunikationspädagogisch zu arbeiten. In Luzern leitet das Weekend Hanspeter Stalder mit Arnold Fröhlich, in Basel mit Verena Gloor. – Ausführliche Programme sind bei den Organisatoren erhältlich.

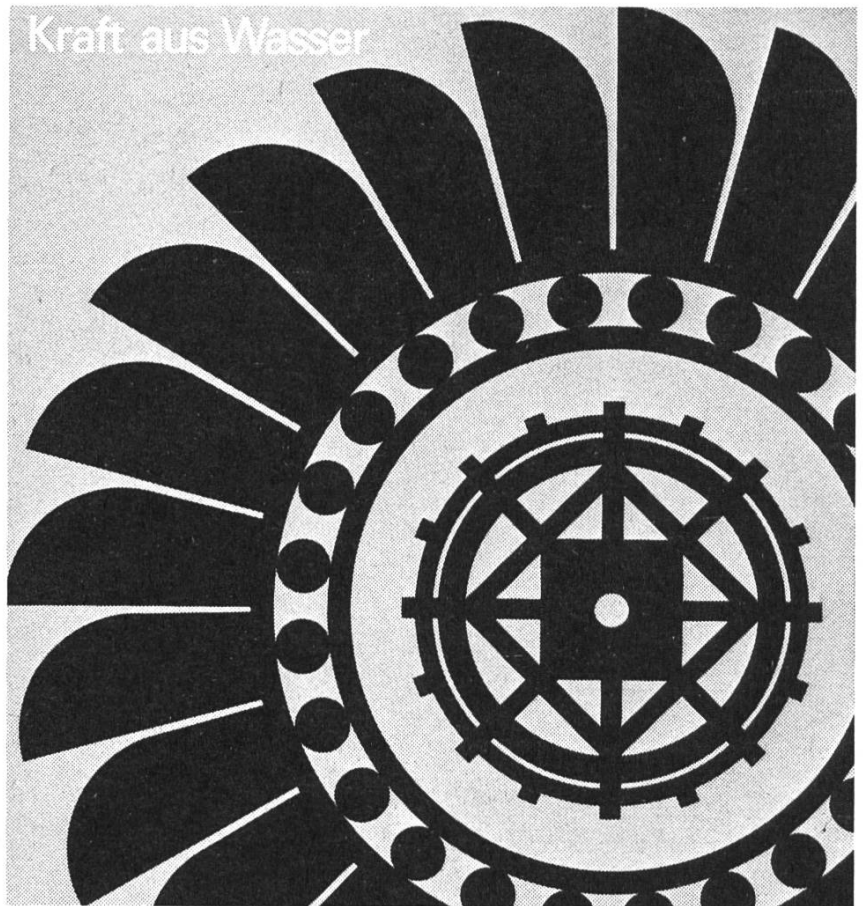
AZ
3000 Bern 1

**Ein prächtiges
neues Sachbuch
zu einem sehr
aktuellen Thema**

Jürg H. Meyer

Kraft aus Wasser

**Vom Wasserrad
zur Pumpturbine**



Inhalt: Erfunden vor Jahrtausenden • Lebendige Kraft • Ein Rad für jeden Bach und Zweck • Antrieb aus der Wassersäule • Turbinendämmerung • Der gebremste Wirbel • Schöpftrad der Moderne • Renaissance des Wasserrades? • Anhang: Tabelle grosse Turbinen und grosse Speicherpumpen. 100 Seiten, 21 farbige und 52 schwarzweisse Abbildungen, laminiertes Pappband, Fr./DM 32.—.

In allen Buchhandlungen erhältlich



Verlag Stämpfli & Cie AG, Bern